

Jahresbericht

BirdLife-Naturzentrum
La Sauge

2023



Das Wichtigste in Kürze

Das Jahr 2023 war geprägt von Neuigkeiten. Mit den neuen Angeboten für die Öffentlichkeit passt sich das Naturzentrum der sich ständig veränderten Bedürfnissen der Gesellschaft.

Die Anpassung der Öffnungszeiten des Zentrums ermöglichte es dem Team, etwas mehr Zeit für die Pflege der Ausanlage aufzuwenden. Eine engere Zusammenarbeit mit Schulen entstand mit dem Projekt der Doppelführungen, das eine stärkere Sensibilisierung für die biologische Vielfalt im Lehrplan ermöglicht. Mit dem neuen Eingangstor « Early birds » konnten interessierte Personen 120mal frühmorgens ausserhalb der Öffnungszeiten die Teiche des Zentrums erkunden. Insgesamt 15'084 Personen besuchten die Ausstellung und den Naturpfad, nahmen an einer Führung oder an einer Veranstaltung des Jahresprogrammes teil. Während der Saison wurden 162 Führungen zu verschiedenen Themen gebucht.

Die andauernde Wärme und Trockenheit während des Sommers führten zu einer markanten Absenkung des Wasserstandes der Teiche sowie des kleinen Kanals. Ende Juni war letztgenannter bereits mehrheitlich ausgetrocknet. Diese Situation wirkte sich auf die Tier- und Pflanzenwelt aus. Der Schweizer Alant (*Inula helvetica*) wurde wiederentdeckt, nachdem er aufgrund der Überschwemmung des Sommers 2021 entlang des kleinen Kanals verschwunden war. Aus ornithologischer Sicht gab es folgende bemerkenswerte Ereignisse: Zwergtaucher konnten aufgrund des niedrigen Wasserstandes, aber auch aufgrund der Aggressivität der Blässhühner nicht nisten. Dafür brütete in den Hecken am grossen Teich ein Neuntöterpaar erfolgreich. Das Nebeneinander von Schleiereulen und Turmfalken beim Bauernhof verlief gut und je 5 Jungvögel verliessen die jeweiligen Nistkästen. Die Eisvögel brüteten 3mal in Folge und 11 Jungvögel flogen aus der Brutwand aus. Im Weiteren ist ein neuer Rekord am grossen Teich von rastenden Graugänsen und Brachvögeln zu verzeichnen. Die Teiche waren zu den Zugzeiten auch für verschiedene Limikolenarten äusserst attraktiv. Erstbeobachtung für La Sauge: eine Zwergschnepfe rastete im Oktober kurz am Ufer des kleinen Teiches.



Treffpunkt Natur am Sonntag zum Thema: Schnäbel und Füsse. © BirdLife Suisse



Aufmerksame Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Exkursion anlässlich des „EuroBirdWatch“. © BirdLife Suisse

Veranstaltungen in La Sauge

Führungen und weitere Angebote

Im Jahr 2023 bot das Zentrumsteam ein vielfältiges Programm mit 10 verschiedenen Veranstaltungen oder Exkursionen an. Drei der Aktivitäten, darunter zwei für Kinder, mussten wegen mangelnder Teilnehmerzahl leider abgesagt werden. Bei den anderen 7 Aktivitäten waren 93 Personen angemeldet und sie konnten unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Beliebt beim Publikum waren auch die Infostände zu verschiedenen Vogelthemen an 3 Sonntagnachmittagen. Nahezu 100 Personen besuchten die Infostände. Eine gute Medienpräsenz und angenehmes Herbstwetter machte den Euro Birdwatch zum Erfolg. 116 Personen kamen an diesem Sonntag zu Besuch nach La Sauge.

Um Spenden für das Pilotprojekt in den Schulen zu sammeln, fand am vom 23. bis 25. Juni eine grosse Gemäldeausstellung entlang des Naturpfades des Naturzentrums statt. 200 Aquarelles des Naturmalers Laurent Willenegger konnten von den Besuchern bewundert und gekauft werden. Diese Veranstaltung war ein grosser Erfolg. Das Team verzeichnete 674 interessierte Personen und 120 verkaufte Aquarelle. Der Erlös des Verkaufes kam vollständig dem Zentrum zugute. Der Tag der offenen Tür fand am letzten Tag der Ausstellung, am Sonntag, dem 25. Juni, statt und nicht weniger als 300 Personen, liessen sich von den Aktivitäten des Naturzentrums begeistern.

Angebote für Jugendliche

Vom 10. bis 14. Juli empfing das Naturzentrum 9 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren zum französischsprachigen Kinderlager «Les oiseaux sont formidables». Die Woche bot eine

Menge Entdeckungen in der Natur, Spiele und Bastelarbeiten.

An der Veranstaltung vom 19. März bauten 5 Familien Nistkästen für Vögel sowie bastelten bunte Papiervögel, um Vogelschlag an Glasfenstern zu verhindern.

Weitere Angebote

Das Naturzentrum organisierte zum vierten Mal in Folge Fortbildungsnachmittage für Lehrkräfte zum Thema «Vögel in Städten und Dörfern» (Pädagogische Hochschulen Waadt am 8./15. März und BEJUNE am 29. März). Ziel war es,

Das Schulprojekt konnte dank finanzieller Unterstützung bereits umgesetzt werden



Kinder des Sommerlagers auf dem Berner Turm. © BirdLife Suisse



Männliche Pfeifente auf dem grossen Teich. © Carl'Antonio Balzari

die Lehrkräfte in die Vogelbeobachtung einzuführen und ihnen die Grundlagen für eine ornithologische Exkursion mit spielerischen und kindergerechten Aktivitäten zu vermitteln.

Ein neues Pilotprojekt von Doppelführungen für Schulklassen konnte in diesem Jahr gestartet werden. Das Angebot besteht jeweils aus einer Unterrichtsstunde in der Schule und einer Führung im Naturzentrum oder in der Umgebung der Schule zum Thema Biodiversität und Vögel. Bis Ende Jahr profitierten bereits 4 Schulklassen von diesem neuen Angebot. Weitere 7 Schulklassen hatten bereits mit dem ersten Teil des Angebotes angefangen und kommen im Frühling 2024 in den Genuss des zweiten Teil des Angebotes.

Darüber hinaus empfing das BirdLife-Naturzentrum La Sauge folgende Personen und Gruppen: Schutzgebietsaufseher der WZVV, mehrere Ferienpässe und Berufsschulen, das SCNAT aus Bern, mehrere Foto-Workshops, Mitglieder verschiedener BirdLife-Sektionen, Jugendgruppen von BirdLife und Teilnehmer der «Formation romande en ornithologie» (FRO).

Sonderausstellung

Das Naturzentrum beherbergte in diesem Jahr die Sonderausstellung «Was Vögel alles besser können». Die Besuchenden erfuhren dabei viel Erstaunliches und Spannendes über die unglaublichen Leistungen und Fortpflanzungsstrategien der Vögel. Die Filmsequenz über den Kuckuck faszinierte die Besucher besonders.

Besuchfrequenz

Das Naturzentrum war vom 5. März bis 22. Oktober für

Besucher offen. Im Jahr 2023 nutzten 15'048 Personen die Angebote des BirdLife-Naturzentrums La Sauge. Dies sind 1563 Personen mehr als im Vorjahr. Die Gesamtbesucherzahl setzte sich aus 12'503 Einzelpersonen und 158 Gruppenführungen zusammen, darunter 63 Schulklassen (2'495 Personen). Die höchste Besucherzahl wurde im August verzeichnet (2'393 Personen). 67% der Besucher kamen aus den Kantonen Bern (2'508, 30%), Waadt (1'153, 14%), Freiburg (1103, 13%) und Neuenburg (885, 10%); es folgte der Kanton Zürich (533, 6%). Das neue Eingangstor für Frühauftreter wurde 120mal genutzt. Die Zahl der Führungen, einschliesslich Schulen, ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (162 gegenüber 130). Die klassische, einstündige Zentrumsführung war das am meisten nachgefragte Angebot (31x), gefolgt von der neuen Führung «Was den Vögeln gefällt» (28x) sowie «Schutzgebiete am See» (21x) und «Eisvogel & Co.» (19x). Die nächsten zwei Angebote sind fast gleichauf mit der Führung «Tiererlebnis La Sauge» (12x) und «Expedition Biber» (11x). Die Führung «Kleintiere des Teiches» und das «Adventure Game» wurden 9x bzw. 4x gebucht. Bei den Kindergeburtstagen war im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen (7x gegenüber 13x).

Biodiversität

Ähnlich wie im Vorjahr führten die anhaltende Trockenheit und das warme Wetter bis Ende Oktober zu einer markanten Wasserstandsabsenkung an den Teichen in La Sauge. Die freigelegten und vegetationslosen Uferstreifen am grossen Teich boten aber ideale Rastbedingungen zur Hauptzugszeit der Limikolen ab Juli.

Total Besucher
2023:

15'048

Erst Ende Mai gelang es einem Blässhuhnpaar, nach mehreren Brutversuchen, auf der Insel des grossen Teiches zu brüten. Die Anfang Juli geschlüpften Jungen fielen leider bereits nach wenigen Tagen Mittelmeermöwen zum Opfer. Die am selben Ort anwesenden Einzelpaare von Höckerschwan und Zwergtaucher scheiterten bereits zu Beginn der Nestbauphase mit dem Brutgeschäft. Der sinkende Wasserstand im Uferbereich und entlang des kleinen Kanals im Verlaufe des Sommers verunmöglichte zudem das Auffinden eines geschützten und sicheren Brutplatzes insbesondere für die Zwergtaucher.

In den eingezäunten Altgrasinseln und Hecken auf der Weide um den grossen Teich brüteten ein Neuntöterpaar mit Erfolg. Anfang August liessen sich mindestens 3 ausgeflogene Jungvögel über mehrere Tage beobachten.

Ab Anfang März belegte wiederum ein Eisvogelpaar das Revier am kleinen Teich und es kam zu drei aufeinanderfolgenden, erfolgreichen Bruten (am 18. Mai mit 4, am 13. Juli mit 5 und am 1. September mit 2 Jungvögeln). Bis Ende Oktober liessen sich immer wieder entweder einer der erwachsenen Vögel oder einzelne diesjährige Vögel auf dem Gelände des Zentrums beobachten. Es ist zu vermerken, dass es sich bei den Jungvögeln auch um Individuen handelt, welche von der weiteren Umgebung stammen können.

In der Schilffläche des kleinen Teiches brüteten weiter 1-2 Teichrohrsängerpaare und ein Blässhuhnpaar. Die Blässhühner zogen bald mal mit den 2 Küken in den Broyekanal weg.

Beim Bauernhof von La Sauge brüteten nebeneinander in den speziell für sie angebrachten Nistkästen Turmfalke und Schleiereule. Bei den Turmfalken flogen Anfang Juli 5 Jungvögel und bei den Schleiereulen Mitte August auch deren 5.

Im Berichtsjahr rasteten 18 Limikolenarten (im 2022 waren es deren 17) an den Teichen des Zentrums. Die Mehrheit der Beobachtungen (79%) entfiel auf den Herbstdurchzug (ab Anfang Juli). Die drei am häufigsten beobachteten Limikolen waren: Flussuferläufer (67 Beobachtungen, max. 3 Ind. vom 1.-3. August), Grünschenkel (max. 65 Beobach-



Im Juli liessen sich Flussregenpfeifer regelmässig beobachten.
© Carl'Antonio Balzari

tungen, wovon es sich vom 8. September. bis 27. Oktober höchstwahrscheinlich um dasselbe Individuum gehandelt hat) und Grosser Brachvogel, max. 169 Ind. am 20. August).

Neuer Tagesrekord bei den Graugänsen: 185 Individuen am 21. August!

Auffällig war auch das gehäufte Auftreten der Bekassine im Frühjahr (45x) mit max. 10 Ind. am 13. März sowie des Flussregenpfeifers ab Anfang Juli (30x). Letztgenannter, wie auch der Flussuferläufer, profitierte im Sommer von den freigelegten vegetationslosen Uferbereiche des grossen Teiches. Am 11. Oktober gelang am kleinen Teich die Erstbeobachtung einer Zwergschnepfe in La Sauge.

Die übrigen beobachteten Limikolenarten waren: Alpenstrandläufer, Bruchwasserläufer, Dunkler Wasserläufer, Kampfläufer, Kiebitz, Regenbrachvogel, Rotschenkel Sandregenpfeifer, Sichelstrandläufer, Stelzenläufer, Temminckstrandläufer und Waldwasserläufer.

Mit 64 Beobachtungen war die Krickente nach der Stockente die zweithäufigste Entenart an den Teichen von La Sauge. Anfang November rasteten nahezu 100 Ind. auf dem grossen Teich. 61% der Beobachtungen von Schwimmenten entfielen auf die erste Jahreshälfte.

Bemerkenswert bei den Schwimmenten sind weiter die Knäkente (24 Beobachtungen, max. 6 Ind. am 6. April), die Löffelente (22 Beobachtungen, max. 16 Ind. 26. März) die Schnatterente (15 Beobachtungen, max. 3 Ind. am 28. Mai) und die Pfeifente (14 Beobachtungen, max. 5 Ind. am 31. März). Eher bescheiden im Auftreten bleibt weiterhin die Spiessente (5 Beobachtungen mit max. 2 Ind. am 19. März).



Eine prächtige Grosse Königslibelle in Ruhestellung.
© Carl'Antonio Balzari



Das Kleine Immergrün bedeckte im Frühling eine grössere Fläche des Waldes. © Carl'Antonio Balzari

Die Graugans war auch in diesem Jahr mit 128 Beobachtungen eine der regelmässigen Gäste am grossen Teich (max. 185 Ind. am 21. August).

Zu den seltenen Vogelbeobachtungen sind speziell noch Folgende zu erwähnen: Nachtreiher, Kuhreiher, Brauner Sichler (10 Beobachtungen, max. 2 Ind. am 28./29. April sowie vom 6. bis 11. Juni), Seeadler (immat. Ind. aus dem Wiederansiedlungsprojekt aus Frankreich), Kranich (im Überflug), Wiedehopf, Bienenfresser, Wendehals, Mittelspecht und Beutelmeise.

Bei den Neozoen dominierte die Rostgans (40 Beobachtungen, max. 26 Ind. am 21. Februar) gefolgt von der Nilgans (18 Beobachtungen, max. 3 Ind. am 19. Juli) und der Streifengans (13 Beobachtungen wahrscheinlich desselben Individuums).

Mit Hilfe von Wildtier-Fotofallen gelangen die Feststellung folgender Arten: Fuchs, Dachs, Stein- und Baumarder, Waldkatze und Reh. Wenige Frassspuren von Bibern konnten nur im zeitigen Frühjahr am kleinen Teich festgestellt werden. Obwohl die besetzte Biberburg nur wenige Meter des Teiches am Broyekanal liegt, kam es nicht zu weiteren Beobachtungen im verlaufe des Sommerhalbjahres.

Der Laubfroschbestand hielt sich wie im Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau mit 12 -18 rufende Männchen im April/Mai.

Unterhalt und Projekte

Die Praktikanten sorgten dafür, dass auf der Fläche des Naturzentrums invasive Pflanzen (Neophyten) wie die Kanadische Goldrute und das Einjährige Berufskraut systematisch gejätet wurden. Hinzu kam auch das regelmässige Entfernen von Schilfhalmern im kleinen Kanal und auf der Ruderalfläche. Im Herbst sanierte die Holzbaufirma Kappeler in Ins von der Feuchtigkeit beschädigte Holzpfosten eines Hides am kleinen Teich. Weiter fand am 11. November der traditionelle Pflegeeinsatz statt, bei dem 20 Ehrenamtliche und 4 Mit-



Ein Mädchen ist von Trittspuren fasziniert. © BirdLife Suisse

arbeiterinnen von BirdLife tatkräftig mithalfen. Die Firma BioSaule Sàrl, welche von BirdLife Schweiz beauftragt wurde, hatte zuvor die groben Holz- und Mäharbeiten durchgeführt.

Ein tolles Team

Während der gesamten Saison leisteten Festangestellte, PraktikantInnen und Ehrenamtliche eine enorme Arbeit, um sicherzustellen, dass das Zentrum das Publikum empfangen konnte. Wir möchten uns bei allen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre grosse Motivation bedanken. Die Praktikantinnen und Praktikanten wurden in Umweltbildung und -pädagogik, im Besucherempfang, in der Kenntnis von Arten und Lebensräumen geschult. Für das Kinderlager und den Besucherempfang wurden zusätzlich Aushilfskräfte eingestellt (Details im Kasten). Im Berichtsjahr leisteten Ehrenamtliche 484 Stunden zugunsten des Naturzentrums.

BirdLife-Naturzentrum La Sauge Festanstellungen

- Zentrumsleiterin (80%): Mélanie Tissot
- Stz. Zentrumsleiter (60%): Carl'Antonio Balzari
- Pädagogische Mitarbeiterin (50%): Loriane Perriard

Temporäranstellungen

- Praktikanten (100%) von Mitte Februar bis Ende Oktober: Chloé Mayoraz, Melisa Kaymaz, Sabrina Kräuchi, Lorena George
- Zivillist (100%): Valentin Meister, Loïs Nicolin, Alexandre Meisser
- Kinderlager (10. - 14. Juli): Maëlys Burnier
- Regelmässige Freiwillige am Empfang: Bertrand Bender, Irène Andrey, Karin Waterkamp, Lena Saam, Eimear Mc Gill

Finanzen

Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung ist auf Anfrage erhältlich. Die Beiträge des Bundes (BAFU) und des Kantons Waadt (Leistungsvereinbarung) sind wichtige Unterstützungen für das Naturzentrum, ebenso die Spenden von Freundinnen und Freunden des Naturzentrums. BirdLife Schweiz leistet weiterhin einen Beitrag aus eigenen Mitteln von über CHF 120'000.- an das Zentrum.

Herzlichen Dank für die Unterstützung

BirdLife Schweiz bedankt sich bei den folgenden Institutionen, die verschiedene Arbeiten und Projekte unterstützen: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Ella und J. Paul Schnorf Stiftung sowie viele private Spenderinnen und Spender.

Ein spezieller Dank geht sowohl an die Stiftung Ella und J. Paul Schnorf, Besitzerin von La Sauge, als auch an die anderen Betreiber in La Sauge. Wir bedanken uns bei den Partnerinstitutionen Association Grande Cariçaie und Pro Natura Zentrum Champ-Pittet für die Zusammenarbeit.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Ehrenamtlichen, die das Naturzentrum am Empfang, beim Schwalbennesterbau und den Unterhaltsarbeiten tatkräftig unterstützten: Irène Andrey, Bertrand Bender, Karin Waterkamp, Lena Saam, Eimear Mc Gill, Hans et Rosa Dürig, Rea Eggimann, Daniel Geiser, Gérard et Catherine Gremaud, Eva Inderwildi, Sidonie Nicole, Suzanne Oberer, Danie Perrinjaquet, Laurent Willenegger, Lucien Rappaz, Walter Bieri, Jean-Marie Garcia et Mina Razaghpour.

Wichtige Daten für die Saison 2024

3. März

Saisoneröffnung

23. Juni

Tag der offenen Tür

8. - 12. Juli

Kinder-Tageslager

6. Oktober

EuroBirdwatch – Internationaler
Zugvogeltag

20. Oktober

Saisonende

9. November

Pflegeeinsatz mit Ehrenamtlichen

Besuchen Sie www.birdlife.ch/lasauge für mehr Informationen zu unseren Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Impressum

Redaktion:

Mélanie Tissot, Carl'Antonio Balzari

Layout:

Mélanie Tissot

Übersetzung und Korrekturlesen:

Eva Inderwildi

Umschlagsbild:

Eine Bekassine würde in La Sauge gesehen. ©
Carl'Antonio Balzari

BirdLife Schweiz

La Sauge
1588 Cudrefin, birdlife.ch



